



Städtisches **Gymnasium**  
**Thusneldastraße**  
Köln-Deutz

# Medienkonzept

- erarbeitet von der Koordinierungsgruppe *Medienkonzept* –  
Stand: März 2017



## Inhalt

1. Unterrichtsentwicklung .....	3
1.1. Gesamtüberblick über nichtfachspezifische Medien und Medienkompetenzen.....	4
1.2. „Leben mit Medien" – Unsere Medienscouts.....	5
1.3. Einbindung von Eltern und externen Partnern .....	5
2. Ausstattung.....	6
2.1. Ist-Zustand .....	6
2.2. Ausstattungsbedarf.....	8
2. Fortbildungsplanung.....	11
2.1. Ist-Zustand .....	11
2.2. Fortbildungsbedarf .....	11

## 1. Unterrichtsentwicklung

Ein Leben ohne Medien ist heute nicht mehr möglich, um an unserer heutigen schnelllebigen Welt teilhaben zu können, müssen Schülerinnen und Schüler erlernen angemessen mit alten<sup>1</sup> und neuen<sup>2</sup> Medien umzugehen. Laut BASS §2.9 *Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule* sollen SuS insbesondere den verantwortungsbewussten und sicheren Umgang mit Medien erlernen.

Gerade im Bereich der neuen Medien fühlen sich viele Kinder und Jugendliche bereits wie Profis und den erwachsenen Usern überlegen, dieses Selbstverständnis wird der Forderung nach Medienkompetenz jedoch nicht gerecht. Medienkompetenz meint nicht allein die Bedienung von bspw. Handys zum Nachrichtenschreiben. WEINERTS definierte Kompetenzen 2001 wie folgt:

*„Kompetenzen sind kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten, über die Personen verfügen oder die sie erlernen können, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortllich nutzen zu können.“<sup>3</sup>*

Dies bedeutet, dass nicht allein die Fähigkeit der Bedienung die Kompetenz ausmacht, sondern die Fähigkeit Medien in ihrer umfassenden Form zielführend und reflektiert für eigene Frage- und Problemstellungen anzuwenden. Der kompetente Umgang mit Medien umfasst sowohl ihre (technische) Bedienung und Anwendung als auch die Übernahme von Verantwortung von dieser Mediennutzung. Im Rahmen einer umfassenden Medienbildung werden die Fertigkeiten **„bedienen/anwenden“**, **„informieren/recherchieren“**, **„kommunizieren/kooperieren“**, **„produzieren/präsentieren“** und **„analysieren/reflektieren“** (im Folgenden als Medienkompetenz zusammengefasst) mittels eines fachübergreifenden Spiralcurriculums an unserer Schule auf- und ausgebaut, sodass die SuS befähigt werden mit Hilfe von Medien zu lernen und zu leben.

---

<sup>1</sup> Gemeint sind Printmedien.

<sup>2</sup> Gemeint sind digitale Informationsquellen, Verarbeitungsprogramme sowie Wikis und Lernplattformen.

<sup>3</sup> Franz E. Weinert (Hrsg.): Leistungsmessung in Schulen. Weinheim und Basel, Beltz, 2001, 27f.



### 1.1. Gesamtüberblick über nichtfachspezifische Medien und Medienkompetenzen

	Bedienen/ Anwenden	Informieren/ Recherchieren	Kommunizieren/ Kooperieren	Produzieren/ Präsentieren	Analysieren/ Reflektieren
Bedienen/ Anwenden	Umgang mit dem Internet (z.B. Persönlichkeitsrechte, Suchmaschinen, SocialMedia, Maleware, Datenschutz, Wiki)	Bild-/Video-/Audiobearbeitung (z.B. GIMP, Audacity, Hörspiele, Urheberrechte)		Umgang mit Tabellenkalkulationsprogrammen (z.B. OpenOffice Calc, GeoGebra)	
Informieren/ Recherchieren		Umgang mit Printmedien (z.B. Zeitung, Bibliothek)			
Kommunizieren/ Kooperieren					
Produzieren/ Präsentieren		Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen (z.B. OpenOffice Writer, OpenOffice Impress)			
Analysieren/ Reflektieren		Datenspeicherung/-verarbeitung (z.B. OpenBase, Clouds)			

## 1.2. „Leben mit Medien“ - Unsere Medienscouts

Neben dem bereits genannten Kompetenzaufbau im Fachunterricht bildet unsere Schule sogenannte Medienscouts aus. Nach dem Prinzip der Peer-Education informieren die Medienscouts nach Abschluss ihrer sechsmonatigen Ausbildung durch den **Lehrstuhl für Mediendidaktik an der Ruhr Universität Bochum** andere SuS der Sekundarstufe I über verschiedene alltägliche mediale und medial-soziale Themen (z.B. Datensicherung, soziale Netzwerke, Maleware, Cybermobbing etc.) und stehen für Fragen und Probleme als Ansprechpartner zur Verfügung.

## 1.3. Einbindung von Eltern und externen Partnern

- ✓ Ausbildung der Medienscouts in Kooperation mit dem **Lehrstuhl für Mediendidaktik der Ruhr Universität Bochum**
- ✓ AG-Angebote der **KJA**: Computer-Kurs
- ✓ Bezug der Kölner Stadtanzeiger im Rahmen des ZiSCH-Projekts
- ✓ Exkursionen: Stadtbibliothek, Radiowerkstatt (WDR/1LIVE)
- ✓ Teilnahme an Wettbewerben: LitCologne, *Jugend schreibt* (FAZ)



## 2. Ausstattung

### 2.1. Ist-Zustand

Alle in der Schule aufgebauten Computer haben über das LAN Zugriff auf das pädagogische Netz sowie das Internet.

<i>Hardware/Software/sonstiges</i>	<i>Anzahl</i>	<i>(Fach-) Räume</i> <i>(Verwendungszweck siehe ausführliche Erklärung unten)</i>
Tageslichtprojektoren	~33	Klassenräume
PC-Arbeitsplätze	49	Informatikraum (B101) Informatikraum (A208) Rechercheraum (B901) Sprachförderklasse (B005) Lehrerzimmer
iPads	10	Sekretariat, Klassen- und Fachunterricht
Laserdrucker	2	Lehrerzimmer
Audioboxen	2	Informatikraum (A208) Sprachförderklasse (B005)
deckenmontierter Beamer	7	Erdkunderaum (B105) Physikraum (A104) Chemieraum (A107) Geschichterraum (A110) Kunstraum (A203) Biologieraum (A206) Informatikraum (A208)
Interaktive Tafeln	1	B302
Dokumentenkamera	1	B105
Medienkoffer mit Laptop und Beamer	4	Sekretariat
Laptopwagen	11	Informatikraum (A208)
LegoMindstorms EV3 Education	8	Informatikraum (A208)
Medienwagen mit TV	1	Informatikraum (A208)
Medienwagen mit TV, DVD-Player und Video-Recorder	5	Klassenräume (B301, B305) Rechercheraum (B901) Geschichtsraum (A110) Informatikraum (A208)
Medienwagen mit TV, Blue-Ray-Player und Video-Recorder	2	Klassenraum (B001) Erdkunderaum (B105)

#### 2.1.1. Klassenräume

In beinahe jedem Fach- und Klassenraum ist der Anschluss eines Computers oder Laptops an das LAN möglich. Schuleigene Computer und Laptops können dadurch auf das pädagogische Netzwerk sowie das Internet zugreifen.

#### 2.1.2. Sprachförderklasse (Willkommensklasse)

Die Sprachförderklasse verfügt über einen Beamer und drei Computer mit Headsets sowie einer Audiobox. Die Computer haben über das LAN eine Verbindung zum pädagogischen Netz.



### *2.1.3. Erdkunderaum (B105)*

Der Erdkunderaum verfügt über einen Lehrerarbeitsplatz mit angeschlossenen Deckenbeamer sowie über eine Dokumentenkamera.

### *2.1.4. Naturwissenschaften (A104, A107, A206)*

In den Biologie-, Chemie- und Physikräumen gibt es jeweils einen deckenmontierten Beamer.

### *2.1.5. Computerräume (B101, A208)*

Zur Zeit verfügt das städtische Gymnasium Köln-Deutz über zwei Computerräume á 17 Computer. 16 Schülerarbeitsplätze und einem Lehrerarbeitsplatz, von dem die Lehrkraft den Unterricht moderieren und überwachen kann. Beide Computerräume verfügen über ein Whiteboard, der Raum A208 verfügt über einen deckenmontierten Beamer. In den beiden Räumen findet vor allem der Fachunterricht Informatik statt, sie werden jedoch auch rege für Fachunterricht benutzt.

### *2.1.6. Laptopwagen (A208)*

Im Computerraum A208 befindet sich ein mobiler Laptopwagen mit 11 Laptops, der im gesamten zweiten Stock genutzt werden kann.

### *2.1.7. Rechercheraum (B901)*

Seit Kurzem verfügen wir über einen kleinen Rechercheraum mit 10 Schülerarbeitsplätzen. Da es keine Tafel o.ä. gibt, eignet sich der Raum nicht für Unterricht.

### *2.1.8. Kunstraum (A203)*

siehe Naturwissenschaften [2.1.4](#)

### *2.1.9. Lehrerarbeitsplätze (A002, A003)*

Im Lehrerzimmer haben die Lehrkräfte Zugang zu zwei Computern mit Druckern und Zugriff auf das pädagogische Netz, um ihren Unterricht zu planen.

### *2.1.10. Mobile Ausstattung*

Die Schule verfügt über zehn iPads und vier Medienkoffer. Jeder Medienkoffer enthält einen Laptop, einen Beamer und Audioboxen. Des Weiteren gibt es sieben Medienwagen mit TV, DVD-/ Blue-Ray-Player und Videorecorder auf jeder Etage.



### 2.1.11. Spezielle didaktische Medien

Für den Informatikunterricht sowie eine Begabten-Förder-AG existieren acht LegoMindstorms EV3 Education.

### 2.1.12. Softwareausstattung

#### Standardprogramme

- L Office Programme von OpenOffice (Writer, Calc, Impress usw.)
- L MS Visual Basic
- L Grafik- und Bildbearbeitungsprogramme (GIMP, Paint, PaintNET)
- L GrafStat
- L PDFCreator

#### Fachspezifische bzw. didaktische Programme

- L LogoDidact (Schulserverlösung), ELMO
- L **Mathematik:** GeoGebra, Lambacher Schweizer
- L **Informatik:** Programmierumgebungen (z.B. Eclipse, BlueJ, JavaEditor, Greenfoot, Notepad++, Scratch, Kara, Robot Karol), LegoMindstorms EV3, UMLEDITOR, Filius, Exorciser, PAP Designer
- L **Erdkunde:** Google-Earth-Pro
- L **Musik:** Audacity, MuseScore, Hydrogen
- L **Kunst:** GIMP, IrfanView, Paint.NET
- L **Physik:** Mikroskopierkurs

## 2.2. Ausstattungsbedarf

Hardware/Software/sonstiges	Anzahl	(Fach-) Räume <small>(Verwendungszweck siehe ausführliche Erklärung unten)</small>
(Schüler-)WLAN		Trakt A, B und G
interaktive Tafel (sollten vollständig beschreibbare Projektionsflächen haben, damit auch noch handschriftliche Ergänzungen mit einem Whiteboardstift vorgenommen werden können) + Computer + (Audioboxen)	33	Klassenräume
Handys (iPhones)	10	Physik
Audioboxen	2	Wiedergabe von Audio- und Videodateien im Informatikraum
deckenmontierter Beamer	1	Arbeitsergebnisse im Informatikraum (B101) für alle Schüler sichtbar machen
Computertische mit Computerhalterung/-box	17	Sicherung der IT-Ausstattung in B101
Rollladen/ Jalousien	1	Abdunklung des Informatikraums (A208)





<b>Computer</b>	5	Bedienung und Nutzung der Beamer im Kunstraum, Geschichtsraum und den Naturwissenschaften
<b>Laserdrucker</b>	mind. 5	Einsatz in den beiden Computerräumen, im Rechercheraum und im Lehrerarbeitsraum um Arbeitsergebnisse und Unterrichtsvorbereitung auszudrucken
<b>Computerarbeitsplätze</b>	5	Lehrerarbeitsraum A101
<b>mobile Dokumentenkameras</b>	7	Klassen-/Fachunterricht
<b>mobile bluetoothfähige Boxen</b>	5	Klassen-/Fachunterricht

### 2.2.1. WLAN-Ausstattung

Für einen modernen Unterricht, der die Medienkompetenz fördert, wird **WLAN-Zugriff** in der ganzen Schule benötigt, damit sowohl Schüler wie Lehrer über ihre privaten (mobilen) Endgeräte auf das Internet zugreifen können. So können nicht nur Rechercheaufträge von den Schülern selbstständig ausgeführt werden, auch kann der Lehrer spontaner auf kognitive Bedürfnisse der Schüler eingehen.

### 2.2.2. Klassenräume

In jedem Klassenraum der 33 wird eine interaktive Tafel (mitsamt Beamer und Computerarbeitsplatz) mit Zugang zum pädagogischen Netz und Internet benötigt.

### 2.2.3. Naturwissenschaften (A104, A107, A206)

In den Biologie-, Chemie- und Physikräumen gibt es jeweils deckenmontierte Beamer, es fehlen jedoch **Computer** um diese angemessen zu verwenden.

Für das Fach Physik werden 10 iPhones wegen ihrer leicht handhabbaren und mobil einsetzbaren Messsensoren benötigt.

### 2.2.4. Computerräume (B101, A208)

In beiden Räumen ist die **Möblierung** veraltet und vor allem im Raum B101 nicht angemessen, um die Computer vor Beschädigungen zu schützen. Sie setzen ungeschützt auf dem Boden. In ebenfalls beiden Räumen gibt es keine Möglichkeit Schülerergebnisse auszudrucken, zumindest ein **Laserdrucker** pro Raum ist nötig.

Der Raum A208 verfügt über einen Beamer und eine **rudimentäre Audioausstattung** in Form zweier veralter Computerboxen. Letzteres ist verbesserungswürdig, sodass sowohl Audio- wie auch Video-Dateien in einer für alle Schüler hörbaren, guten Qualität abgespielt werden können. Des Weiteren ist es nicht möglich den Raum abzudunkeln, sodass bei Sonneneinfall nicht nur die Sicht auf die Computerbildschirme erschwert wird, sondern auch der Einsatz des Beamers fast unmöglich ist. **Rollladen oder Jalousien** sind unbedingt nötig.



Die 12 **Laptops** sind inzwischen veraltet und nicht in ausreichender Stückzahl vorhanden, um zumindest jedem zweiten Schüler einer Klasse die Arbeit an ihnen zu ermöglichen.

Im Raum B101 fehlt ein **Beamer**, um Arbeitsergebnisse zentral und für alle Schüler sichtbar zu machen.

#### *2.2.5. Rechercheraum (B901)*

Auch im Rechercheraum fehlt es an geeignetem **Möbiliar**, mit welchem man die Computer schützen kann.

Auch in diesem Raum gibt es keine Möglichkeit Arbeitsergebnisse auszudrucken.

#### *1.1.1. Kunstraum (A203)*

siehe Naturwissenschaft 2.2.3

#### *1.1.2. Lehrerarbeitsplätze (A108/109)*

Für eine effektive Nutzung der Präsenz der Lehrkräfte in der Schule, die an einer Ganztagschule notgedrungen von Freistunden geprägt ist, ist die Einrichtung von **mindestens fünf** weiteren **Computerarbeitsplätzen** mit Zugriff auf mind. **zwei Laserdrucker** notwendig und könnte im Lehrerarbeitsraum A101 realisiert werden.

#### *1.1.3. Mobile Ausstattung*

Für einen modernen Unterricht benötigen wir sechs mobile Dokumentenkameras, sodass Schülerarbeitsergebnisse wie Aufsätze, Experimente etc. für alle Schüler sicht- und dokumentierbar gemacht werden können. Des Weiteren werden fünf bluetoothfähige Audioboxen für den mobilen Einsatz im Klassen- und Fachunterricht benötigt, um z.B. lyrische Texte abspielen zu können.



## 2. Fortbildungsplanung

Die Medienkompetenz des Kollegiums ist durchwachsen und häufig bestimmt durch eigenes Interesse, durch die relativ

### 2.1. Ist-Zustand

- ✓ First-Level-Support auf Schulebene durch eine Lehrkraft
- ✓ Systemadministration durch Netcologne Schulsupport
- ✓ regelmäßige schulinterne, freiwillige Einführungsveranstaltung in die allgemeine Nutzung der Computerräume
- ✓ regelmäßige schulinterne, freiwillige Einführungsveranstaltung in die Schulserversoftware LogoDidact
- ✓ viele Kollegen haben PC-Grundkenntnisse
- ✓ Kollegen nehmen an schulinternen Fach-Fortbildung (z.B. LogoDidact) teil

### 2.2. Fortbildungsbedarf

- 🕒 Umgang mit interaktiven Tafeln
- 🕒 Kollegen bilden sich für „spezielle Bereiche“ zum Medieneinsatz in den verschiedenen Fachbereichen fort. Sie bieten nachfolgend kollegiumsinterne Informations- oder Fortbildungsangebote an. (freiwilliges Angebot in unterschiedlichen Gruppengrößen, zu unterschiedlicher Thematik, spezielle Fragestellungen)